

Sonderdruck aus „Der Anruf“, Heft Nr. 210, „50 Jahre Brüderlicher Kreis“
„Der Anruf“ ist ein Ausspracheforum des Brüderlichen Kreises.

Nachstehender Artikel wurde unter dem Hauptthema „Mein Weg in den Brüderlichen Kreis“ anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Brüderlichen Kreises im Mai 2003 veröffentlicht.

Eckard v. Frantzius

Auszüge aus einem Brief

Der Adressenaustausch nach einem guten Gespräch mit Frau v. Irmer, bei dem sie auch den Brüderlichen Kreis erwähnte, hatte für mich weitreichende Folgen. 1956 erlebte ich eine große Überraschung. Es erreichte mich ein Brief von Prof. Pasqual Jordan aus Hamburg mit der Bitte um ein Gespräch, das im Café Crazler in Frankfurt am Main stattfinden sollte. Bei einem kleinen Imbiss hörte ich Näheres über den Brüderlichen Kreis, und es war so spannend, dass es mich kaum störte, einen Menschen mit Sprachfehler vor mir zu haben. Das Gespräch endete mit der Zusage, bald Einladungen zu Zusammenkünften des Kreises zu erhalten. Ich war sehr gespannt auf das erste Treffen; es überraschte mich über alle Maßen. Solch einen Kreis hatte ich noch nie kennengelernt. Die Herren stellten sich nacheinander vor; auch ich war an der Reihe, als jüngster Gast allerdings etwas geniert unter diesen gestandenen Männern. Allmählich wurde der Kontakt enger, und schon nach einem Jahr erhielt ich im Oktober 1957 meine Berufung in den Brüderlichen Kreis. Ich lernte einen lebenswürdigen baltischen Herren namens Axel v. Auer kennen, der mir in der Folgezeit zum treuen Wegbegleiter wurde. Ebenso begegnete ich dem Studiendirektor Hans-Thorald Michaelis. Er wurde 1967 in den Brüderlichen Kreis berufen.

Zu den Gebietstreffen lud ich bald auch meinen Vater ein, und so geschah das bisher Einmalige, dass ein Sohn seinen Vater zum „Bruder“ gemacht hat. Auch mein Onkel Jürgen Karbe, ein ehemaliger Generalstabsoffizier, ist durch meine Initiative zum Brüderlichen Kreis gekommen. Er lernte zunächst die Brüder im Bonner Gebiet kennen und bekannte bald: „Dies sei genau der richtige Kreis!“ Dann kam die Frage: „Was aber hätte ich - sein Neffe - als junger Pimpf in diesem honorigen Kreis zu suchen?“ Aus dem Pimpf ist längst ein Rentner geworden, und er ist aus Überzeugung ein Bruder unter Brüdern geblieben.

Der Autor, Eckhard von Frantzius, Jahrgang 1936, ist Techniker und gehört dem Brüderlichen Kreis seit dem Jahre 1959 an.